

## **Geschäftsbericht 2018 in Stichworten**

weil wir noch einen sehr interessanten Fachvortrag haben, will ich mich kurz fassen. Unsere Aktivitäten könnte Ihr eh verfolgen über den Rundbrief oder die E-Mails. Insofern nur ein Überblick:

GAP: Wir waren nicht untätig - unsere Vorschläge waren zentrales Thema bei unseren Terminen auf Bundesebene bei Staatssekretär im Agrarministerium Michael Stübgen Agrarpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion Albert Stegemann Stellvertretender Fraktionsvorsitzender SPD Matthias Miersch

Dürrehilfe: abgelehnt, Juli reden über Verteilung / gegen einzel-betriebliche Hilfe mit Schadensnachweis und Bedürftigkeitsprüfung, für Gieskanne im Dürregebiet / immerhin keine Benachteiligung Familienbetriebe / riesiger Aufwand, geringer Nutzen, Wettbewerbsverzerrung, Imageschaden / Agrarausschuss Dürrehilfe, steuerfreie Risikoausgleichsrücklage, Mehrgefahrenversicherung: alles Plunder besinnt Euch darauf, dass Direktzahlungen neben sozök Gefälle auch Absicherung Markt Wetter.

Wolf: Kampagne weiter. Protest mit 2000 Menschen an Mahnfeuern, 300 Menschen auf Demonstration / Aktion Notwehr mit Kubicki-Gutachten jetzt scharf durch Schuss von Rädigke / mit CDU und FDP wolfsfreie Kommunen, inzwischen bis 50 unter anderem Lenzen, Wilsnack, Kyritz, Gransee, Wrietzen, Werder, Ziesar, Niemeck, Schlieben, Calau und Ortrand, Druck ländliche Gebietskörperschaften Richtung Landtagswahl.

Höfeordnung: Gesetzesvorhaben weiter. Landesregierung Bericht aufgrund schwer wiegender Bedenken nicht weiter. SPD Linke CDU Gesetz in Landtag, Anhörung im Ausschuss endete mit grandioser Niederlage Gegner, in kleiner Arbeitsgruppe mit den Fraktionsreferenten, RA Böcker und Leiter Parlamentarischer Beratungsdienst haben wir an drei Tagen mehr geschafft als die Ministerialbürokratie in drei Jahren.

Milchmarkt Lieferverträge CDU de Fries versucht, FDP Initiative angestoßen

Düngerecht Urteil Systemwechsel gefordert, Brief Klöckner Vorschläge gemacht

Pressemitteilungen, Stellungnahmen, Initiativen gegen Benachteiligungen beim Grundstücksverkehr / gegen Tierschutzberatung über die Tierseuchenkasse / gegen die Einführung der Genomtechnik / gegen Sojaeinfuhren aus Amerika / gegen Glyphosat-Hysterie / gegen falsche Anschuldigungen bei Insekten-sterben und Feinstaubemissionen / gegen Verbot der Anbindehaltung / gegen Verurteilung für Kitze-Ausmähen / gegen Mautpflicht für Traktoren / gegen Ungerechtigkeiten bei der vorzeitigen Altersrente.

Zitat zur grundsätzlichen Ausrichtung: "Der Bauernbund Brandenburg hat die Forderung von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner zurückgewiesen, die Landwirtschaft müsse ihren Kritikern mit mehr Offenheit gegenüberreten und auf gesellschaftliche Erwartungshaltungen eingehen. Das Gegenteil sei richtig, antwortete Bauernbund-Präsident Marco Hintze, Landwirt aus Krielow im Havelland: "Wir werden fachlichen Unsinn weiter als fachlichen Unsinn bezeichnen und selbstbewusst die ökonomische und ökologische Überlegenheit unserer bäuerlichen Familienbetriebe herausstellen."

Auch beim Bauernbund gehts weiter voran: Letztes Mal hatten wir 450 Mitglieder, jetzt sind es schon 470. Finanzen solide, jetzt kommt Achim Nettelbeck mit dem Kassenbericht, den Antje Bree aufgestellt und den er als Rechnungsprüfer kritisch durchgesehen hat.

*Reinhard Jung*